

Bildliche Erläuterungen zur Kulturgeschichte der Neuzeit.

A. Die Denkmäler der christlichen Baukunst in der Neuzeit.

Es ist bekannt, dass die Neuzeit durch mancherlei mehr oder weniger entscheidend wirkende Ursachen angebahnt wurde und dass hiebei das Wiederaufleben der klassischen Studien eine wichtige Rolle spielt. Dieses Wiederaufleben zeigte sich nicht bloss in der bessern Kenntniss und Würdigung der alten Schriftsteller, sondern auch in der Verwerthung und Weiterbildung der von ihnen ausgesprochenen Ideen und namentlich in der Wiederanknüpfung an ihre grossartigen künstlerischen Leistungen. Vor allem war es Italien, das sich in die Kunstleistungen der Alten vertiefte und sie zum Muster für die eigenen Schöpfungen machte. Man bezeichnet die Zeit des Wiederauflebens dieses klassischen Kunstgeschmacks als die Zeit der Renaissance. Der klassische Kunstgeschmack machte sich in allen Richtungen der Kunst, vor allem aber in der Baukunst (und zwar zuerst nach römischen Mustern) geltend. Antike Constructionsweisen und Decorationen namentlich aber die häufige Anwendung von Säulen und Bögen (letztere statt des geraden Gebälkes) charakterisieren den neuen Baustil. Bei der Anlage der Kirchen suchte die Renaissance eine neue Bauform, den Centralbau zur Geltung zu bringen. Während nämlich die Kirchen des romanischen und gothischen Stils die Form eines länglichen Kreuzes haben, nähert sich der Centralbau einer mehr quadratischen Form. Der mittlere Theil desselben, der Mittelbau, womöglich überwölbt von einer hohen Kuppel, beherrscht gleichmässig alle übrigen Theile, mögen es vier gleiche Kreuzarme oder ein Kranz von Kapellen sein. Die byzantinischen Kuppelbauten sind als die Vorläufer dieser Centralbauten anzusehen.

(Die Renaissancebauten in Italien). Italien war der eigentliche Boden, auf dem sich eine neue Richtung in der Baukunst am leichtesten geltend machen konnte, nirgends war nämlich die Baulust so gross wie dort. Die Städte wetteiferten in der Anlage von Prachtbauten, in der äussern Verschönerung ihrer Strassen und Plätze und scheuten hiebei keine